

BILANZ zum 31. Dezember 2011
(Beträge in EUR)

A.K.T.I.V.A

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 - Rechte 129.441,08
- II. Sachanlagen
 - 1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude 6.752.161,66
 - 2. technische Anlagen und Maschinen 1.097.376,88
 - 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 222.202,07
 - 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau 643.596,56
- III. Finanzanlagen
 - Anteile an verbundenen Unternehmen 8.715.336,97

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
 - 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 2.957.592,35
 - 2. unfertige Erzeugnisse 4.743.652,90
 - 3. fertige Erzeugnisse und Waren 309.672,48
 - 4. geleistete Anzahlungen 50.523,73
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 283.206,87
 - 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 1.788.646,90
 - 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände 747.149,52
- III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
 - 15.986.835,37
 - 159.865,80

C. Rechnungsabgrenzungsposten

28.906

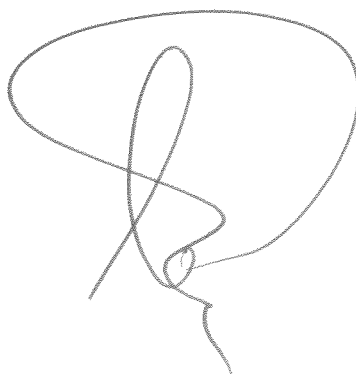
P.A.S.S.I.V.A

	31.12.2010 TEUR
A. negatives Eigenkapital	
I. Stammkapital	1.000
II. Kapitalrücklagen	
1. gebundene	2.347,02
2. nicht gebundene	90.023,94
III. Bilanzverlust	(12.935)
davon Verlustvortrag	(5.173.969,66)
davon Verlustvortrag	(11.843)
B. Investitionszuschüsse	1.150
C. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Abfertigungen	412
2. sonstige Rückstellungen	3.722
D. Verbindlichkeiten	
1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten	17.008
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.784
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.178.257,19
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.439.185,15
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.240
6. sonstige Verbindlichkeiten	689
davon aus Steuern	948.363,81
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	313.839,03
	25.335.117,47
	25.063.728,56

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011

(Beträge in EUR)

		2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	29.064.183,57	31.070
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(400.816,67)	(1.515)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	966.351,46	551
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	83,33	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	408.915,29	538
c) übrige	705.645,11	314
	1.114.643,73	852
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(6.025.653,07)	(7.443)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(983.418,43)	(1.123)
	(7.009.071,50)	(8.566)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(195.369,85)	(346)
b) Gehälter	(6.611.829,15)	(6.391)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(164.893,27)	(118)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(1.908.404,80)	(1.619)
e) sonstige Sozialaufwendungen	(126.754,87)	(141)
	(9.007.251,94)	(8.615)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.409.166,28)	(1.655)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht unter Z 14 fallen	(206,76)	0
b) übrige	(5.465.187,89)	(6.653)
	(5.465.394,65)	(6.653)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	7.853.477,72	5.469
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91.105,15	27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 204.534,00 (Vorjahr TEUR 163)	(1.272.435,61)	(1.962)
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzerfolg)	(1.181.330,46)	(1.934)
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.672.147,26	3.535
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.358,52)	(7)
15. Jahresüberschuss	6.668.788,74	3.528
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(12.935.128,36)	(16.463)
17. Bilanzverlust	(6.266.339,62)	(12.935)




ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2011

1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Die Gesellschaft ist in die Schiebel-Gruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG integriert. Aufgrund der größenabhängigen Befreiungen gemäß § 246 UGB besteht keine Verpflichtung, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres überein zustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	4-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, sofern kein Ausweis einer un versteuerten Rücklage gemäß § 205 Abs. 1 UGB notwendig war, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

1.5. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 4 % und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.



2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2011 gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

<u>Anlagespiegel</u>	Anschaffungs- kosten zum 1.1.2011	Zugänge in 2011	Abgänge in 2011	Anschaffungs- kosten zum 31.12.2011	Jahres- abschreibung 2011	kumulierte Abschreibungen 31.12.2011	Buchwert Endbestand 31.12.2011	Buchwert Endbestand 31.12.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Rechte, Software	999.979,34	29.916,35	-109.928,77	919.966,92	-122.733,19	-790.525,84	129.441,08	222.257,88
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Gebäude	10.405.425,12	8.732,22	0,00	10.414.157,34	-253.364,27	-3.661.995,68	6.752.161,66	6.996.793,70
2. technische Anlagen und Maschinen	4.155.052,79	724.281,05	-215.227,14	4.664.106,70	-804.046,32	-3.566.730,02	1.097.376,68	1.198.042,92
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.397.268,02	144.460,32	-164.491,76	2.377.236,58	-229.022,50	-2.155.034,51	222.202,07	313.866,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	643.596,56	0,00	643.596,56	0,00	0,00	643.596,56	0,00
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34	0,00	0,00	73.249,34	0,00	0,00	73.249,34	73.249,34
GESAMT	18.030.974,61	1.550.986,50	-489.647,67	19.092.313,44	-1.409.166,28	-10.174.286,05	8.918.027,39	8.804.210,65

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2011 EUR 865.973,19 (Vorjahr TEUR 866).



2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2011** wie folgt zusammen:

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit über 1 Jahr</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	293.206,87	293.206,87	-
Forderungen Inland	112.096,57	112.096,57	-
Forderungen Ausland	175.393,30	175.393,30	-
Forderungen EU	5.717,00	5.717,00	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.788.648,90	1.788.648,90	-
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	747.149,52	747.149,52	-
Summe	2.829.005,29	2.829.005,29	-

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.3. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2011** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Gesamt-betrag</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit über 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit über 5 Jahre</u>
1. nachrangige Verbindlichkeiten	17.753.725,58	758.999,79	16.994.725,79	0,00
Darlehen Mezzanin	590.795,63	590.795,63	0,00	0,00
Finanzmittel von Schiebel Industries AG	8.369.839,83	0,00	8.369.839,83	0,00
NÖBEG - stille Beteiligung	752.204,16	168.204,16	584.000,00	0,00
sonstige nachrangige Finanzverbindlichkeiten	8.040.885,96	0,00	8.040.885,96	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.233.734,89	2.233.734,89	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.178.257,19	2.178.257,19	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.439.185,15	1.439.185,15	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	908.795,13	908.795,13	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	419.624,15	419.624,15	0,00	0,00
Verbindlichkeiten EU	109.187,49	109.187,49	0,00	0,00
Wertanpassung Fremdwährungsverbindlichkeiten	1.578,38	1.578,38	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	396.666,49	396.666,49	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.333.548,17	1.333.548,17	0,00	0,00
Summe	25.335.117,47	8.340.391,68	16.994.725,79	0,00

Von den sonstigen nachrangigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden im ersten Quartal des folgenden Geschäftsjahres 2012 EUR 5,8 Mio.

vorzeitig rückgeführt. Weiters erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr um EUR 5 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, TEUR 314 für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Für die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der kreditfinanzierenden Bank wurde eine Generalzession vereinbart. Weiters wurde für die Bankverbindlichkeiten und für die Austria Wirtschaftsservice GmbH ein Grundpfandrecht eingeräumt. Festgelder in der Höhe von TEUR 4.511, die im Posten „Guthaben bei Kreditinstituten“ enthalten sind, sind zugunsten der kreditfinanzierenden Bank verpfändet. Diese dienen zur Sicherstellung von Bankgarantien.

2.4. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar, ist allerdings an Bedingungen geknüpft, wobei die wichtigste Bedingung darin besteht, einen bestimmten Mitarbeiterstand aufrechtzuerhalten. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Zuschüsse

Investitionszuschüsse	Stand 1.1.2011	Zugänge	Verbrauch	Stand 31.12.2011
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	1.150.000	0	50.000	1.100.000
Investitionszuschüsse gesamt	1.150.000	0	50.000	1.100.000

2.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

<u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2011
Nicht konsumierte Urlaube	394.616,99	433.045,44
Überstunden	63.234,06	43.220,03
Sonstige Personalrückstellungen	835.561,00	1.215.803,33
Personalarückstellungen	1.293.412,05	1.692.068,80
Rechts- und Beratungskosten	30.948,00	29.000,00
Gewährleistung	913.438,87	418.160,00
Übrige Rückstellungen	1.484.256,90	1.189.582,95
Andere Rückstellungen	2.428.643,77	1.636.742,95
Summe sonstige Rückstellungen	3.722.055,82	3.328.811,75

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde i.H.v. 0,5 % der Umsatzerlöse aus dem Minensuchbereich sowie als Pauschalbetrag je Camcopter für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen aus dem CAMCOPTER® Geschäftsbereich für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

2.6. Negatives Eigenkapital

Das negative Eigenkapital weist einen Betrag von EUR -5.173.968,66 auf. Der Gesellschaft steht per Jahresende 2011 nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von EUR 17.753.725,58 zur Verfügung. Es liegt daher unter Berücksichtigung des nachrangigen Fremdkapitals keine Überschuldung im Sinne des Insolvenzgesetzes vor.

Im Jahr 2011 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 6.668.788,74 erwirtschaftet, nachdem bereits im Vorjahr 2010 ein Jahresüberschuss von EUR 3.527.759,34 erzielt wurde. Somit konnte in den vergangenen zwei Jahren das Eigenkapital um in Summe EUR 10,2 Mio. verbessert werden. Eine weitere Verbesserung des Eigenkapitals der Gesellschaft wird auch für 2012 erwartet.

Die Geschäftsführung hat auf Basis bereits abgeschlossener Aufträge und der aktuellen Projektliste mit erwarteten Kundenumsätzen eine **Fortbestehensprognose für die Jahre 2012 und 2013** aufgestellt. Die dargestellten Umsatz- und Auftragsdaten beziehen sich grundsätzlich auf die Schiebel Gruppe.

Die Fortbestehensprognose beruht im Wesentlichen auf folgenden Annahmen bzw. folgender Ausgangssituation:

Auftragsstand und geplante Projekte

Die Gesellschaft hatte per 30.4.2012 einen rechtsverbindlichen Auftragsstand von über EUR 15 Mio., der insbesondere auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt.

Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass von den bereits vorhandenen Aufträgen im Geschäftsjahr 2012 noch etwa EUR 14 Mio. fakturiert werden. Darin enthalten ist unter anderem die Restauslieferung eines plangemäß abgeschlossenen Ersatzteilkpaketes mit einem asiatischen Kunden. Darüber hinaus konnte in der Zwischenzeit ein Rahmenvertrag mit einem amerikanischen Luftfahrt-Kunden abgeschlossen werden, auf Basis dessen bereits Bestellungen erfolgten und mit zusätzlichen noch für das aktuelle Geschäftsjahr 2012 gerechnet wird.

Damit wird für den Geschäftsbereich Camcopter ein Jahres-Umsatzvolumen für 2012 von rund EUR 31 Mio. erwartet.

Im Geschäftsbereich Minensuchgeräte wird nach dem Rekordumsatz in 2011 für das Jahr 2012 ein Umsatzplanwert von EUR 1,5 Mio. angesetzt, wobei einige Potentiale sich gegebenenfalls kurzfristig realisieren lassen.

Damit ergibt sich ein geplanter Gesamtumsatz für 2012 von EUR 32,5 Mio., sowie als konservativer Planansatz für 2013 ein Volumen von EUR 35 Mio.

Aus den Prognoserechnungen errechnet sich damit für die Gesellschaft ein EGT in Höhe von rund EUR 3 Mio. für 2012 bzw. EUR 3,5 Mio. für 2013.

Liquidität

Auf Grund der im dritten und vierten Quartal 2011 erfolgreich durchgeführten Auslieferungen im Rahmen eines Großauftrages reduzierten sich vertragsgemäß die Anzahlungsgarantien im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres 2012 deutlich, wodurch ein wesentlicher Teil der gebundenen Festgelder frei wurde.

Darüber hinaus konnte noch im ersten Quartal 2012 erfolgreich eine Umschuldung zu einem anderen Kreditinstitut durchgeführt werden. Neben der Vereinbarung von Betriebsmittelkreditlinien wurden in weiterer Folge ein langfristiger Kredit aufgenommen und nachrangige Darlehen von rund EUR 5,8 Mio., für die besonders hohe Verzinsungen vereinbart waren, vorzeitig rückgeführt.

Für eine ausreichende Liquidität ist von Bedeutung, dass die Zahlungseingänge aus laufenden und eingeplanten Projekten jeweils zum vereinbarten Zahlungsziel erfolgen und kundenseitig entsprechende Anzahlungen geleistet bzw. bankenseitig ausreichende Zwischenfinanzierungen bereitgestellt werden. Unter den getroffenen Annahmen ist gemäß Liquiditätsplanung die Zahlungsfähigkeit gegeben.

Risiken in der Fortbestehensprognose

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten beiden Jahren sowie den konkreten Projekterwartungen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen kommt.

Zusammenfassend kann nochmals festgestellt werden, dass die Geschäftsführung von einer weiterhin positiven Fortführung, der mittelfristigen Erreichung eines positiven Eigenkapitals und der Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft für die Zukunft ausgeht. Sollten wesentliche Parameter, die in der Prognoserechnung angenommen wurden, nicht eintreten, könnte der Fortbestand des Unternehmens weiterhin gefährdet sein.



2.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr EUR 356.765,- (Vorjahr TEUR 487) und für die folgenden fünf Jahre EUR 1.783.825,- (Vorjahr TEUR 2.371).

2.8. Umsatzerlöse

Umsätze

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2010	2011
Camcopter®	29.480	24.711
Minensuchgeräte & sonstiges	1.590	4.353
Umsatz gesamt	31.070	29.064

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahmezüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

2.9. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2011 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar	USD	1,2939
Britische Pfund	GBP	0,8353
Schweizer Franken	CHF	1,2156
Dirham (UAE)	AED	4,7500

3. Weitere Angaben

3.1. Verbundene Unternehmen

Die Muttergesellschaft der Schiebel Elektronische Geräte GmbH ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien.

Angaben über das Beteiligungsunternehmen
Schiebel Technology, Inc.:

Sitz: Manassas (VA), USA

Höhe des Anteils

100 %

Das Eigenkapital dieses Unternehmens beträgt USD -1.664.305,99

Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres beträgt USD 5.331,99

Die Beteiligung ist weiterhin zu Anschaffungskosten bewertet. Es werden allerdings auf Basis des negativen Eigenkapitals der Schiebel Technology Inc. entsprechende Wertberichtigungen der Forderungen vorgenommen.

Grundsätzlich wird aufgrund der 100%igen Eigentümerstellung davon ausgegangen, dass die Gesellschaft den Fortbestand dieses Beteiligungsunternehmens gewährleisten wird.

3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 29, für steuerliche Beratung in der Höhe von TEUR 43.

4. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

5 Arbeiter (Vorjahr 6)

135 Angestellte (Vorjahr 126)

5 Lehrlinge (Vorjahr 4)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigung EUR 140.921,70 (davon EUR 79.003,70 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen i.H.v. EUR 23.888,50 (Vorjahr EUR 31.105,01) ausbezahlt.

Auf die Geschäftsführung entfallen Abfertigungsaufwendungen in Höhe von EUR 48.086,26. Davon sind EUR 11.914,26 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse und EUR 36.172,-- aus der Zuweisung zur Abfertigungsrückstellung.

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Jahr 2011 EUR 775.825,86. Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Ing. Hans Georg Schiebel

Mag. Gerhard Peller

Neil Hunter

wahrgenommen.

Wien, am 21. Mai 2012


Ing. Hans Georg Schiebel e.h.

Die Geschäftsführung


Mag. Gerhard Peller e.h.


Neil Hunter e.h.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2011

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG eingebunden. Der Vertrieb erfolgt im Geschäftsbereich Camcopter großteils über die Schiebel Aircraft GmbH und im Geschäftsbereich Minensuche über die Schiebel Mine Detection GmbH sowie Schiebel Technology, Inc. Weiters bestehen einige Verträge noch direkt mit externen Kunden.

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2011 ihre weltweiten Aktivitäten weiter ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) und Minensuchgeräte festigen.

Neben der bereits in den Vorjahren erfolgreichen Etablierung im arabischen, asiatischen und US-amerikanischen Markt konnten vermehrt Erfolge in Europa erzielt werden. Dies setzt den Grundstein für die Erschliessung des großen Potentials auch in dieser Marktregion.

Die erfolgreiche Auslieferung eines bereits in 2008 gewonnenen Großauftrages aus dem asiatischen Raum, der neben Camcopterproduktion auch ein wesentliches Entwicklungspaket beinhaltete, wirkte sich besonders positiv auf das Ergebnis aus und nahm vor allem in der zweiten Jahreshälfte in entsprechend hohem Ausmaß Ressourcen in Anspruch.

Das breite Anwendungsspektrum der Produkte brachte neben dem militärischen Kundenbereich auch vermehrt Zugang zum zivilen Kundensegment.

Es wurden beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums gesteckt, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden.

Generell stieg, basierend auf den bisher ausgelieferten Stückzahlen, in allen Produktparten der Bedarf an Supportleistungen sowie Ersatzteilen massiv an, womit sich auch der Schwerpunkt des Produktions- und Lieferspektrums im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprechend verlagerte.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2011 Umsatzerlöse in der Höhe von knapp über EUR 29 Mio.

Geschäftsbereich Camcopter

Der bereits angeführte Großauftrag aus dem asiatischen Raum mit einem hohen Anteil an Entwicklungsleistungen und ein weiterer großer Auftrag an Ersatzteilpaketen eines bestehenden Großkunden leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des Jahresplanes.

Aus dem zivilen Marktsegment konnte ein weiterer Kunde gewonnen werden und die Auslieferung an diesen erfolgte binnen wenigen Monaten.

Neue Kundenaufträge aus dem arabischen Raum und die erfolgreiche Auslieferung eines Großteiles dieser noch vor Jahresende legten die Basis für weitere Projekte.

Im Rahmen einer langfristigen Kooperation mit einem großen amerikanischen Luftfahrtkonzern wurden auch 2011 weitere CAMCOPTER® S-100 ausgeliefert, und diese Air Vehicles befinden sich in permanentem Einsatz.

Nicht zuletzt auf Grund der gestiegenen Flugaktivitäten, die mit den ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen getätigt wurden, konnte ein weiterer deutlicher Anstieg an Ersatzteilaufträgen von Kunden verzeichnet werden. Wie bereits im letztjährigen Lagebericht festgestellt, wird das Ersatzteilgeschäft erwartungsgemäß einen immer größeren Anteil an den Umsätzen der Schiebel Elektronische Geräte GmbH einnehmen.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich **Minensuche** war der Umsatz 2011 mit annähernd EUR 4,4 Mio. deutlich über jenem der Vorjahre, da insbesondere einige Großaufträge zur Auslieferung gelangten.

Erreicht werden konnte dies durch eine von Jahresbeginn an kontinuierlich hohe Auslastung, die sich letztlich über das gesamte Geschäftsjahr zog.

Personalentwicklung

Nach beträchtlichen Personalabbaumaßnahmen der vergangenen Jahre konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nun nicht zuletzt aufgrund der erfreulichen Auftragslage wiederum Personaleinstellungen in wesentlichen Bereichen vorgenommen werden.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 29,1 Mio. und so konnte mit einer Abweichung von rund 6% annähernd das erfreuliche Vorjahresniveau in Höhe von EUR 31,1 Mio. erreicht werden.

Der **Jahresüberschuss** in 2011 belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 6,7 Mio. und zeigt somit eine deutliche Ergebnissteigerung in Höhe von EUR 3,2 Mio. gegenüber dem Vorjahresergebnis von EUR 3,5 Mio.

Wesentliche Gründe für das ausgezeichnete Ergebnis und eine **EBIT-Marge** von 27% (im Vorjahr 17,6%) sind in den Vorjahren gesetzte Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz und kontinuierlichen Optimierung von Abläufen, die in 2011 weiter Früchte trägt. Darüber hinaus wirkt sich insbesondere die Auslieferung eines Großauftrages aus dem asiatischen Raum und dessen Leistungsspektrum in positiver Weise auf das Ergebnis aus. Die Auslieferung dieses Auftrages mit dem darin enthaltenen Entwicklungspaket ist auch ein wesentlicher Grund dafür, dass trotz des gegenüber der Prognoserechnung geringeren Jahresumsatzes 2011 ein deutlich überplanmäßiges Ergebnis realisiert werden konnte. Weiters konnten einige strittige rechtliche Themen zufriedenstellend geklärt werden, wodurch diesbezügliche Rückstellungen entsprechend aufzulösen waren.

Cash-Flow

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2011 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2011	2010
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.672	3.528
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	1.409	1.655
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	28	0
+/- Veränderung der Vorräte	516	1.922
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.724	-956
+/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	117	-80
-/+ Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	-331	1.401
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-497	-163
-/+ Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-8.473	-887
-/+ Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	645	-2.048
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-50	-51
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.760	4.321

Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen, wobei die Zinsaufwendungen bereits abgezogen sind. Trotz der deutlichen Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr ist der operative Cash-Flow im Vorjahresvergleich etwas geringer ausgefallen. Insbesondere war ein Großauftrag durch vorwiegend bereits in vergangenen Jahren erhaltene Anzahlungen vorfinanziert und führte bei der Ergebnisrealisierung zu vergleichsweise geringen Geldzuflüssen.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -1.551 und betrifft die Anlagenzugänge, wobei davon insbesondere TEUR 966 auf aktivierte Eigenleistungen und somit selbsterstellte Anlagen entfallen.

Im Finanzierungsbereich kam es zu einer Nettoerhöhung der nachrangigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 746, da unter anderem für den überwiegenden Teil der nachrangigen Finanzierungen keine Zinsen zur Auszahlung gelangten. Eine fällig gewordene nachrangige Darlehensverpflichtung wurde großteils rückgeführt. Bei den Bankverbindlichkeiten konnte hingegen der ausstehende Betrag mit einer Nettorückzahlung von TEUR 2.551 erneut deutlich reduziert werden. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (nachrangige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich daher per 31. Dezember 2011 auf EUR 20,0 Mio. im Vergleich zu 21,8 Mio. im Vorjahr.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Das Jahr 2011 war insbesondere durch zahlreiche Innovationen und verstärkte Anwendungen im zivilen Bereich sowie Präsenz auf internationalem Terrain geprägt.

Besonders hervorzuheben sind neben täglichen Flügen des CAMCOPTER auf der IDEX, einer Fachmesse in Abu Dhabi, auch Flugdemonstrationen bei der Le Bourget Paris Airshow sowie der Langkawi Airshow in Malaysia.

Mitte 2011 konnte die Partnerschaft mit einem französischen Schiffsbauer bekannt gegeben werden. Es wurde eigens ein Schiff von der Planungsphase an dazu entwickelt, um ein UAV (Unmanned Air Vehicle) mit an Bord zu führen. Der CAMCOPTER befindet sich derzeit darauf bereits im Einsatz.

Im zivilen Markt konnte 2011 eine verstärkte Nachfrage verzeichnet werden, und es konnten in Europa einzigartige Flüge zur Überprüfung von Hochspannungsleitungen in Oberösterreich erfolgreich absolviert werden.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Auf Grund der im dritten und vierten Quartal 2011 erfolgreich durchgeführten Auslieferungen im Rahmen eines Großauftrages reduzierten sich vertragsgemäß die Anzahlungsgarantien im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres 2012 deutlich, wodurch ein wesentlicher Teil der gebundenen Festgelder frei wurde. Durch die Reduktion der Anzahlungsgarantien sowie entsprechende Vertragsanpassungen reduzierten sich die zur Sicherstellung gebundenen Festgelder von TEUR 4.511 auf TEUR 658.

Darüber hinaus konnte noch im ersten Quartal 2012 erfolgreich eine Umschuldung zu einem anderen Kreditinstitut durchgeführt werden. Neben der Vereinbarung von Betriebsmittelkreditlinien wurden in weiterer Folge ein langfristiger Kredit aufgenommen und nachrangige Darlehen von rund EUR 5,8 Mio., für die besonders hohe Verzinsungen vereinbart waren, vorzeitig rückgeführt.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2011 eintraten, sind nicht bekannt.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Die vermehrte Verlagerung des Umsatzes auf Ersatzteil- und Supportleistungen für die mehr als 110 bereits ausgelieferten CAMCOPTER® S-100 Systeme wird sich weiter fortsetzen und einen Schwerpunkt der Umsätze insbesondere im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres 2012 bilden.

In der zweiten Jahreshälfte 2012 wird wiederum verstärkt mit der Auslieferung und zusätzlichen Bestelleingängen von größeren CAMCOPTER® Stückzahlen durch sowohl bestehende Kunden als auch Neukunden gerechnet.

Generell wird es im Jahr 2012 weiterhin von entscheidender Bedeutung sein, durch das Erlangen von ausreichend hohen Auftragsbeständen die Weichen für ein weiteres

Wachstum insbesondere ab den Jahren 2013 und darüberhinaus zu legen. Dafür gilt es, einerseits sich abzeichnende Folgeaufträge bei bestehenden Kunden erfolgreich zu realisieren und andererseits potentiellen Kunden in vermehrtem Ausmaß die beachtlichen und gewichtigen Vorteile des in seinem Segment beinahe konkurrenzlosen CAMCOPTER® S-100 gegenüber einem bemannten Helikopter näherzubringen.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die dem Projektgeschäft generell und insbesondere der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen immanente Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken.

Hinsichtlich der Planungs- und Prognoserechnungen für die Folgejahre mit weiterführenden Erläuterungen wird auf die Darstellungen im Anhang unter Punkt 2.6. „Negatives Eigenkapital“ verwiesen.

Zwar gilt die allgemeine wirtschaftliche Situation mit den damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Risiken als erneut angespannt, aus folgenden Gründen kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Schiebel Elektronische Geräte GmbH davon nicht wesentlich betroffen sein sollte:

Viele Endkunden für die Produkte sind im staatsnahen Bereich angesiedelt. Zudem ist der Camcopter in vielen Anwendungsbereichen ein Substitutionsprodukt zu wesentlich teureren bemannten Hubschraubern und hat über seine speziellen Fähigkeiten auch eine für Kunden äußerst interessante Nische besetzt.

Wir gehen auch davon aus, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zwar grundsätzlich in allen Bereichen Einsparungen im Vordergrund stehen, gerade aber beim Thema Sicherheit, für das der CAMCOPTER steht, die Ausgaben jedoch weniger reduziert werden.

4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft arbeitete im gesamten Geschäftsjahr weiterhin intensiv an der technischen Weiterentwicklung der Produkte und Optimierung der eingesetzten Komponenten zur Perfektionierung des Leistungsspektrums. Insgesamt wurden im Jahr 2011 rund EUR 3,4 Mio. in die Forschung und Entwicklung investiert.

Als besonders hervorzuhebende Innovation ist der neu entwickelte Diesel-Motor, mit dem im März 2012 der erste erfolgreiche Testflug absolviert wurde, zu nennen. Diese neue Treibstoffvariante für den CAMCOPTER S-100 wird speziell im maritimen Bereich nachgefragt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ebenso an einem völlig neuen von Schiebel designedem Motor weitergearbeitet. Es laufen bereits umfangreiche Tests am Motorprüfstand und erste Testflüge stehen in absehbarer Zeit bevor.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2011 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallsrisiko als gering beurteilt.

Der aktuelle Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an die beiden Schwestergesellschaften Schiebel Aircraft GmbH und Schiebel Mine Detection GmbH geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

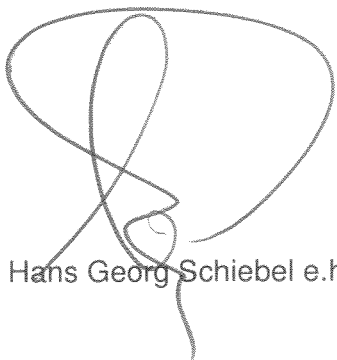
Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD werden aktuell keine gesonderten Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, da die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf nicht wesentlich von einander abweichen. Nach Schließen der Fremdwährungspositionen (Netting) besteht aktuell kein wesentliches Währungsrisiko. Die Situation wird jedoch regelmäßig analysiert und im Bedarfsfall ist der Einsatz von Währungsabsicherungen vorgesehen.

Die Gesellschaft betreibt gegenwärtig keine Transaktionen mit separaten derivativen Finanzinstrumenten.

Aufgrund der hohen Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite aber auch die Finanzmittel von der Muttergesellschaft und externen Kapitalgebern an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos wurde im aktuellen Geschäftsjahr 2012 eine langfristige Finanzierung mit einer Fixzinsvereinbarung abgeschlossen.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen im Anhang unter Punkt 2.6. „Negatives Eigenkapital“ verwiesen.

Wien, am 21. Mai 2012




Hans Georg Schiebel e.h.

Die Geschäftsführung



Mag. Gerhard Peller e.h.



Neil Hunter e.h.

4. Ergänztter Bestätigungsvermerk

Tz 13 Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Schiebel Elektronische Geräte GmbH zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt hat. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen zum negativen Eigenkapital und Unternehmensfortführung im Anhang. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2011 ein negatives Eigenkapital von MEUR 5,2 aus, dem MEUR 17,8 an nachrangig gestellten Verbindlichkeiten gegenüber stehen. Der zukünftige Bestand des Unternehmens und die Angemessenheit der Bilanzierung zu Fortführungswerten sind vom Erreichen der kurz- und mittelfristigen Planungsziele, der Sicherstellung ausreichender Kreditlinien bzw. der Zufuhr zusätzlicher Eigenmittel abhängig, wie im Anhang unter dem Punkt 2.6. „Negatives Eigenkapital“ dargestellt.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 21. Mai 2012

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH




Mag. Gabriele POMER Mag. Volker WINTER
 Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Renngasse 1/
 Freyung
 1010 Wien



Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Umlaufbeschluss
des
Gesellschafters der**

**Schiebel Elektronische Geräte GmbH
Margaretenstrasse 112
1050 Wien**

Der unterzeichnende Gesellschafter

Name

Schiebel Industries AG

Anteil in %

100%

der oben angeführten Gesellschaft fasst hiermit ausdrücklich folgende Beschlüsse gem. § 34 GmbHG auf schriftlichem Wege:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 mit einem

Bilanzverlust zum 31.12.2011 von

EUR -6.266.339,62

hievon Verlustvortrag

EUR -12.935.128,36

sowie mit einer Bilanzsumme von

EUR 25.063.728,56

einem Jahresumsatz von

EUR 29.064.183,57

und dem Jahresüberschuss 2011 von

EUR 6.668.788,74

wird festgestellt.

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Ing. Hans Georg Schiebel, Mag. Gerhard Peller und Neil Hunter wird die Entlastung für die Zeit bis zum 31.12.2011 erteilt.

3. Vorschlag und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR -6.266.339,62 wird vorschlagsgemäß auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2012

Für die Prüfung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr 2012 wird die

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

bestellt.

Der Gesellschafter:

Schiebel Industries AG

Ing. Hans Georg Schiebel
Vorstand

Wien, am 19.09.2012

SCHIEBEL
Industries AG

Mag. Gerhard Peller
Vorstand